

Diverse Berichte

Fünfundzwanzigster Jahresbericht

des

Mannheimer

Vereins für Naturkunde.

Erstattet in der

General-Versammlung vom 20. April 1859

von

Regimentsarzt Dr. **C. Weber,**

als Vice-Präsident des Vereins.

Nebst wissenschaftlichen Beiträgen von den Herren
eh. Hofrath **Döll** in Carlsruhe und Regimentsarzt Dr. **C. Weber,**
sowie dem Mitglieder-Verzeichniß.

Mannheim.

Buchdruckerei von J. Schneider.

1859.

Jahresbericht
des
Mannheimer
Vereins für Naturkunde,
erstattet in der
General-Versammlung vom 20. April 1859
von
Regimentsarzt Dr. **G. Weber,**
als Vice-Präsident des Vereins.

Hochzuverehrende Versammlung!

In meiner Stellung als derzeitiger Vice-Präsident des Vereins habe ich die Verpflichtung, Ihnen in der heutigen, auch für die Wahl eines neuen Vorstandes bestimmten General-Versammlung, den Rechenschaftsbericht über das Vereinsjahr 1858 zu erstatten.

Wenn dieses, gegen die Bestimmung der Statuten, verspätet geschieht, werden Sie hierfür die Entschuldigungsgründe, längere dienstliche Abwesenheit von meiner Seite und zuletzt eine gleiche unseres Herrn Präsidenten, gütigst annehmen. Der seitherige Vorstand hat, auf Ihre Genehmigung zählend, seine Funktionen zwar in Betreff der laufenden Geschäfte fortgeübt, sich dabei jedoch aller eingreifenderer Bestimmungen, zu welchen er sich, als gleichsam interimistisch, nicht mehr für berechtigt hielt, enthalten.

In der am 6. Februar vergangenen Jahres abgehaltenen General-Versammlung wurden zu Vorstandsmitgliedern für das Vereinsjahr 1858 erwählt:

1) Als Präsident:

Herr Graf Alfred von Oberndorff.

2) Als Vice-Präsident:

Der Berichterstatter.

3) Als erster Sekretär:

Herr prakt. Arzt Dr. Gerlach.

4) Als zweiter Sekretär:

Herr Apotheker Dr. Hirschbrunn.

5) Als Bibliothekar:

Herr Assistenz-Arzt Dr. Stephani.

6) Als Kassier:

Herr Particulier J. Andriano.

Die Vorsteher und Repräsentanten der einzelnen Sektionen, als Mitglieder des engern und großen Ausschusses, werden später, bei dem Berichte über die Thätigkeit der Sektionen, namhaft gemacht werden. Als Mitglieder des großen Ausschusses functionirten ferner für die Stadtgemeinde Herr Gemeinderath Obergerichtsadvokat L. Achenbach, für das Großherzogliche Lyceum, dessen Direktor Herr Hofrath Behaghel.

Unser hochverdientes Vereinsmitglied und langjähriger Kassier, Herr Particulier J. Andriano, welchem seit der dienstlichen Versetzung des Berichterstatters von hier im Jahre 1850 höchsten Ortes auch die Stelle als Custos des Großherzoglichen Museums übertragen worden war, erklärte in einer Eingabe an den Vereins-Vorstand vom 4. September 1858, dieselbe zu Gunsten ihres frühern Inhabers wieder niederlegen zu wollen. Durch Allerhöchste Entschliebung vom 14. September 1858, mitgetheilt durch Erlaß Hochpreislicher Intendantz der Großherzoglichen Hofdomainen vom 12. Oktober 1858, Nr. 2698, wurde diese Resignation genehmigt und Ihr Berichterstatter in die früher während mehrerer Jahre

verwaltete Stelle eines Großherzoglichen Custos eingesetzt. Zugleich erhielt Herr Andriano als Beweis der Allerhöchsten Zufriedenheit mit der erspriechlichen Wirksamkeit in seiner bisherigen Stellung von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge eine werthvolle goldene Tabatiere mit der Allerhöchsten Namensschiffre in Brillanten. Wenn unser Verein in diesem huldvollen Akte einen neuen Beweis des erhabenen Sinnes unseres gnädigsten Protektors für alles wahrhaft Schöne und Gute dankbar und freudig erkannte, so mußte unsere Theilnahme eine um so größere sein, als die höchste Gnade einem Manne zu Theil ward, der seit einer langen Reihe von Jahren unseren Angelegenheiten seine Kräfte auf die thätigste und uneigennützigste Weise widmete. Der Verein hat seiner Seits Herrn Andriano seinen Dank durch das Organ des großen Ausschusses, in dessen Sitzung vom 30. Oktober v. J., ausgesprochen, an welchem Tage auch der Berichterstatter seine Funktion als Großherzoglicher Custos übernahm.

Das verflossene Jahr wurde für den Verein um so bedeutungsvoller, als es das 25. seines Bestehens war, und der in der großen Ausschußsitzung vom 30. Oktober gefaßte Beschluß, den Stiftungstag am 14. November zur Feier dieses für unser Institut ebenso erfreuliche als ehrenvolle Ereigniß besonders festlich zu begehen, erfreute sich der allgemeinen Theilnahme.

Die Feier selbst, welche in dem schönen Bibliotheksaale des Großherzoglichen Schlosses statt fand, eröffnete unser verehrter Präsident, Herr Graf von Oberndorff, vor einem ebenso zahlreichen als gewählten Auditorium mit folgender Festrede:

„Hochgeehrteste Versammlung!

Wir beschließen mit dem gegenwärtigen Jahre das erste Vierteljahrhundert seit dem Bestehen des Vereins und ich erlaube mir daher bei diesem Zeitabschnitte, Ihnen einige

Worte über die Entstehung und seitherige Wirksamkeit unseres Vereines mitzuthellen. Hervorgerufen wurde derselbe durch die Liebe zu dem Studium der Natur-Wissenschaften, welchem die hiesigen, noch aus früheren Zeiten stammenden naturhistorischen Sammlungen sehr kräftige Unterstützung zu gewähren versprachen, sobald dieselben ihrem etwas verwahrlosten Zustande entrissen und wissenschaftlich geordnet, der allgemeinen Benützung mehr zugänglich gemacht werden konnten.

Dieses wo möglich zu bewirken, veranlaßte eine Anzahl von Männern, denen es Ernst um die Beförderung der Wissenschaften war, die Gründung eines Vereines anzuregen, und, einmal angeregt, fand die Sache bei sehr vielen Bewohnern Mannheims sowohl, als bei auswärtigen Freunden und Pflegern der Naturkunde eine so rege Theilnahme, daß durch die Gnade Seiner Königlichen Hoheit des höchstseligen Großherzogs Leopold, dem eifrigen Beförderer alles Guten und Nützlichen, auf das huldvollste unterstützt, es ihren Bemühungen gelang, den hiesigen Verein für Naturkunde ins Leben zu rufen, und dessen Thätigkeit mit der ersten Versammlung am 16. November 1833 zu eröffnen.

Dem nun förmlich constituirten Vereine geruhete Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Gnade zu erweisen, sich als hoher Protektor an die Spitze zu stellen, und sämtliche hohe Glieder des Großherzoglichen Hauses hatten die Gnade, denselben durch ihre Theilnahme als Mitglieder zu beglücken.

Sämmtliche vorhandenen Sammlungen geruhete Seine Königliche Hoheit der Großherzog dem Vereine zur Aufsicht und freien Benützung allergnädigst zu übertragen, und die zu deren zweckmäßigen Aufstellung nöthigen Räume, sowie das zur Anlage eines botanischen Gartens nöthige Gelände anweisen zu lassen, wodurch der Verein alsbald in den Stand gesetzt wurde, seine Thätigkeit zu beginnen.

Mit den ihm allergnädigst bewilligten Zuschüssen und den ihm durch seine Mitglieder zufließenden Mitteln, wurde die zweckmäßige Anlage des botanischen Gartens sammt Zubehörden alsbald in Angriff genommen, die vorhandenen Sammlungen wurden systematisch geordnet und für deren zweckmäßige Aufstellung Sorge getragen, mit der Gründung einer entsprechenden Bibliothek begonnen und dahin zu wirken gesucht, alle Sammlungen möglichst zu vermehren und so weit wie immer möglich der öffentlichen Benützung zugänglich zu machen.

Hiezu kam noch, daß aus Liebe zur Wissenschaft und zu seiner Vaterstadt, der hiesige Kaufmann Vogt, der sich seit langen Jahren mit dem größten Eifer dem Studium der Naturkunde hingegeben hatte, sich entschloß, auf die uneigennützigste Art, gegen eine billige Leibrente auf die Dauer seines und seiner Töchter Leben, seine reichhaltigen, mit vieler Mühe und Fleiß zusammengebrachten Sammlungen den der Aufsicht des Vereines übertragenen Sammlungen für alle Zeiten einzuverleiben, und durch diese Acquisition sowohl, als durch die vielseitigen Beiträge und Geschenke, deren der Verein sich zu erfreuen hatte, so wie durch die aus den Mitteln desselben veranstalteten Vermehrungen gelang es schon im Verlaufe der ersten Jahre, die Sammlungen, welchen inzwischen mit allerhöchster Erlaubniß der Name eines Großherzoglichen naturhistorischen Museums beigelegt wurde, auf einen Stand zu bringen, welcher dieses Museum den bedeutenderen derartigen Sammlungen Deutschlands würdig an die Seite stellt.

Dieses Museum nun, den botanischen Garten und die Bibliothek in einem der Stadt Mannheim und der Wissenschaft würdigen Stande zu erhalten, nach Kräften zu vermehren und zu vervollkommen und dadurch seinen Mitgliedern sowohl, als den sonstigen Freunden der Naturkunde ihr Studium zu erleichtern und durch gelegentliche wissenschaftliche Vorträge die Lust zu denselben immer mehr zu

erwecken, war und ist fortan die Aufgabe des Vereines geblieben. Seine Bestrebungen sahen sich immer durch den zahlreichen Besuch des Museums und der gehaltenen Vorträge, sowie durch die zahlreiche Betheiligung bei den durch die Huld Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin Stephanie kräftig unterstützten Blumen-Ausstellungen auf das Freudigste belohnt, sowie sich derselbe stets auch des freundlichsten Entgegenkommens aller, ein gleiches wissenschaftliches Ziel verfolgenden Vereine und Anstalten zu erfreuen hatte, und zu allen Zeiten fanden sich Freunde und Pfleger der Naturwissenschaften, welche sowohl durch gediegene Vorträge bei den Versammlungen, wie durch interessante Abhandlungen, als Anhang zu dessen Rechenschaftsberichten, dem Vereine ihre Theilnahme zu erkennen gaben, denselben in seinem Wirken kräftig unterstützten und sich bleibende Verdienste um die Wissenschaft und unvergängliche Ansprüche auf unsere Dankbarkeit erworben haben.

Ihnen alle Diejenigen namhaft zu machen, welchen der Verein bei seiner Entstehung und in seinem Fortgange so vieles zu verdanken hat, erlaubt mir leider die Zeit nicht, deren Namen sind aber in den Berichten des Vereines aufgezeichnet und wird das Dankgefühl für deren Leistungen bei dessen Mitgliedern wohl nie erlöschen.

Wenn auch der Gang der Ereignisse und die wechselnden Zeitverhältnisse im Verlaufe der Jahre hin und wieder fühlbare Störungen in das Wirken des Vereines gebracht und seine Kräfte, sowie die Anzahl seiner Mitglieder vermindert haben, die Liebe zu der Wissenschaft ist bei demselben doch immer dieselbe geblieben, und das eifrige Streben, denselben nach Kräften zu dienen, wird wohl bei dessen Mitgliedern nie erkalten und auch heute wieder wird Ihnen durch die interessanten Vorträge, womit die Herren Geh. Hofrath Döll, Director Dr. Schröder und Dr. Hirschbrunn uns zu erfreuen die Güte haben wollen, der freudige Beweis geliefert werden, daß auch die Männer der Wissenschaft noch

nicht ermüdet sind, die Bestrebungen des Vereines auf das Bereitwilligste zu unterstützen.

Wir dürfen uns daher mit aller Zuversicht der frohen Hoffnung hingeben, daß auch für die kommenden Zeiten dem Vereine die allseitige Theilnahme, deren er sich bisher zu erfreuen hatte, nicht fehlen werde, und daß durch das kräftige Zusammenwirken seiner Mitglieder, verbunden mit der thätigen Hülfe seiner Freunde und Gönner, es dem Vereine unter dem Schutze seines hohen Protectors, unseres allergnädigsten Großherzogs, stets mehr und mehr gelingen werde, Nützlichendes zu wirken und der Wissenschaft nach Kräften zu dienen.“

Hierauf folgten die bereits angedeuteten wissenschaftlichen Vorträge.

Herr Geh. Hofrath Dr. Döll von Karlsruhe sprach zuerst über die Fructification der Farrenkräuter und wußte durch seinen außerordentlich klaren, durch instructive Zeichnungen an der Tafel erläuterten Vortrag das Auditorium in hohem Grade für sein gewähltes Thema zu interessiren.

Hierauf demonstirte Herr Director Dr. Schröder das merkwürdige Experiment (von Magnus) der leichten Verbrennlichkeit seiner Eisenspähne in locker vertheiltem Zustande vermittels des Magneten.

Ihm schloß sich ein längerer interessanter Vortrag des Herrn Apothekers Dr. Hirschbrunn über das Salzgebirge bei Berchtesgaden und speciell über dessen Bildungsweise auf neptunischem Wege an, zu welchem ihm besonders eine kurz vorher unternommene wissenschaftliche Reise in das Salzkammergut Veranlassung gegeben hatte.

Den Beschluß machte ein weiterer Vortrag des Herrn Director Dr. Schröder über Filtration der Luft in Beziehung auf Fäulniß, Gährung und Crystallisation, anschließend an eine im Jahre 1853 (siehe 20ter Jahresbericht des Vereines 1854) über denselben Gegenstand gegebene Mittheilung. Die vorgetragenen höchst interessanten Resultate

einer längern Reihe mühesamer Versuche, von denen ein Theil auch den Zuhörern, namentlich insofern sie die Crystallisation betreffen, vorgeführt wurden, erregten die Theilnahme aller Anwesenden in hohem Grade ¹⁾.

Den Schluß der Feier bildete ein festliches Mahl, welches, nachdem die zahlreiche Versammlung vor Allem den schuldigen Tribut des Dankes und der Ehrerbietung dem erhabenen Protektor des Vereins, Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge Friedrich und Höchstdeessen Erlauchtem Hause, sowie Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin Stephanie, welcher der Verein seit seiner Gründung so vielfache Beweise huldvoller Gnade zu verdanken hat, in begeisterten Hoch's gezollt hatte, durch eine Reihe sinniger Reden und munterer Toaste unter den festlichen Klängen einer trefflichen Musik den thatsächlichen Beweis lieferte, daß die Naturwissenschaft vor allen andern Zweigen des Wissens berufen sei, bei ihren Pflegern und Gönnern auch die heitern Saiten des Lebens anzuschlagen. Die durch Nichts getrübtte Feier des seltenen Festes wird noch lange bei allen Theilnehmern in freundiger Erinnerung bleiben.

Ein Beschluß der General-Versammlung vom 6. Februar v. J., die Feier des Stiftungsfestes wegen der Ungunst der Jahreszeit, namentlich in Berücksichtigung unserer auswärtigen Mitglieder und Gönner, vom November auf den Mai zu verlegen und mit der in diesem Monate stattfindenden Blumen-Ausstellung zu verbinden, stieß in der Ausführung insofern auf Hindernisse, als unsere Heidelberger Ehrenmitglieder, welchen wir seit Jahren für rege Bethätigung an unsern Versammlungen durch gehaltene Vorträge zu besonderem Danke verpflichtet waren, gerade in diesem Monate wegen

¹⁾ Denjenigen, welche sich speziell für diesen Gegenstand interessiren, dürfte die Bemerkung erwünscht sein, daß sich eine ausführlichere Mittheilung über denselben in Liebig's Annalen, Band CIX., S. 35 u. f., findet.

des beginnenden Kurses uns ihre Theilnahme nicht schenken konnten. Die für den 2. Mai v. J. beschlossene Versammlung konnte auch aus diesem Grunde nicht stattfinden.

Was den Personalbestand des Vereins betrifft, so hat derselbe im Jahre 1858 9 ordentliche Mitglieder verloren und zwar 5 durch den Tod, 2 durch Wegzug und 2 durch freiwilligen Austritt.

Die tiefe Trauer, in welche das ganze Land durch das am 22. Januar 1858 erfolgte Ableben Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig versetzt wurde, traf unsern Verein um so schmerzlicher, als derselbe seit seiner Gründung das Glück hatte, den hohen Abgeschiedenen zu seinen ordentlichen Mitgliedern zählen zu dürfen.

Einen weitem herben Verlust erlitt unsere Gesellschaft durch den Tod ihres Ehren-Präsidenten, des Großh. Bad. Staatsministers a. D. Herrn Klüber Excellenz, welcher als Präsident des Vereins in den Jahren 1846—51 demselben unter den schwierigsten Zeitverhältnissen mit Kraft und Umsicht vorstand und wesentlich dazu beitrug, daß das schöne Institut nicht mit in den allgemeinen Strudel der Vernichtung gezogen wurde. Bei seinem Wegzuge von hier nach Karlsruhe ernannte ihn der Verein, in Anerkennung seiner ausgezeichneten Verdienste um denselben, zu seinem Ehren-Präsidenten und hatte sich bis zu seinem Dahinscheiden stets noch der lebhaftesten Theilnahme von seiner Seite zu erfreuen.

In den Herren Hofrath J. Hecker, Baron van der Höven und Sadtamtchirurg Nötling verlor der Verein durch den Tod höchst ehrenwerthe langjährige Mitglieder, von welchen Letzterer demselben seit seiner Gründung angehörte.

Durch Wegzug schieden die Herren Particulier G. B. Geib und Dr. C. Huhn aus der Gesellschaft.

Nach Aufzählung der für uns so schmerzlichen Verluste kann ich Ihnen anderer Seits die erfreuliche Mittheilung

machen, daß sich im verflossenen Jahre unsere Gesellschaft einer besonders regen Theilnahme zu erfreuen hatte.

Als ordentliche Mitglieder wurden auf ihren Wunsch in denselben aufgenommen die Herren:

Oberarzt Dr. Schmidt.

Hüttdirector C. Claus.

Praktischer Arzt Dr. Kahn.

Forstmeister Joh. K. Fr. Roth.

Amtsarzt Dr. Wilckens in Weinheim.

Rechtsanwalt Ph. Bracht.

Professor C. Rapp.

Kaufmann L. A. Bassermann.

Kaufmann Ferd. Walther.

Generalmajor G. Kunz.

Oberhofgerichts-Vice-Kanzler Haas.

Was die Gesamtzahl der ordentlichen Mitglieder des Vereins betrifft, so betrug dieselbe am Schlusse des letzten Vereinsjahres 118; von diesen gingen 9 ab; 11 gingen zu, wonach der jetzige Stand der Gesellschaft sich auf 120 Mitglieder beläuft, die Zahl derselben also seit dem letzten Berichte um 2 zugenommen hat.

Zu Ehren-Mitgliedern des Vereins wurden durch einstimmigen Beschluß des großen Ausschusses wegen ihrer Verdienste um die Naturwissenschaft überhaupt oder um den Verein insbesondere ernannt, die Herren:

Universitätsgärtner Chr. Lang in Heidelberg.

Rath K. J. Reydeck in Karlsruhe.

Professor Dr. Friedolin Sandberger in Karlsruhe.

Professor Dr. J. A. Schmitt in Heidelberg.

Geh. Referendar Dr. Volk. Vogelmann in Karlsruhe.

Wenn die Wirksamkeit unseres Vereins in Bezug auf die Beförderung der Wissenschaft an und für sich aus natürlichen Gründen nur eine bescheidene sein kann, so ging doch sein vorzüglichstes Streben dahin, seiner zweiten Hauptauf-

gabe, Beförderung und Verbreitung naturhistorischer Kenntnisse nämlich, nach Kräften nachzukommen. Zu diesem Zwecke waren die reichen Sammlungen des Großherzoglichen naturhistorischen Museums nicht nur während der besseren Jahreszeit Sonntags von 11—1 Uhr dem Gesamtpublikum und Mittags von 2—4 Uhr den Vereinsmitgliedern geöffnet, sondern es wurde auch beschlossen, dieselben während der Wintermonate Sonntags von 11—12 Uhr für Jedermann zugänglich zu machen.

Zur Förderung wissenschaftlicher Belehrung erboten sich ferner mehrere Vereinsmitglieder zu öffentlichen Vorträgen während des Winterhalbjahres und machte Herr Director Schröder noch vor Ablauf des Vereinsjahres den Anfang mit einem interessanten Vortrage über das Ozon, welcher am 16. Dezember v. J. vor einem zahlreichen Auditorium aus allen Ständen stattfand und den Beweis lieferte, daß der bekannte Sinn der Bewohner Mannheims für Kunst und Wissenschaft noch nicht erloschen ist.

Den Bestimmungen gemäß sollte in jedem Monate etwa ein weiterer Vortrag populär-wissenschaftlichen Inhalts folgen.

Auch in seinen auswärtigen Beziehungen blieb der Verein im verflossenen Jahre nicht zurück und ich kann Ihnen mit Vergnügen berichten, daß wir mit 9 weitem gelehrten Gesellschaften und naturwissenschaftlichen Vereinen in Verbindung respective literarischen Wechselverkehr getreten sind.

Es sind diese:

1. Die Königliche Akademie der Wissenschaften in München.
2. Der naturhistorische Verein zu Passau.
3. Der Verein für Naturkunde zu Preßburg.
4. Der Frankfurter physikalische Verein.
5. Der naturhistorisch-medizinische Verein zu Heidelberg.

6. Die Königliche zoologische Gesellschaft „Natura artis magistra“ zu Amsterdam.
7. Der Gartenbau-Verein zu Darmstadt.
8. Die Société des sciences naturelles zu Straßburg.
9. Der naturwissenschaftliche Verein des Harzes zu Blankenburg.

Eine Zusammenstellung sämmtlicher gelehrten Gesellschaften und Vereine, mit welchen wir jetzt in Verbindung stehen, sowie ein Verzeichniß der im verflossenen Vereinsjahre eingelassenen Schriften, folgt weiter unten.

Um letztere auch vor ihrer Aufstellung in der Bibliothek möglichst zugänglich zu machen, wurde auf Antrag des Herrn Directors Schröder die Gründung eines naturwissenschaftlichen Lesezirkels beschlossen und die Vereinsmitglieder durch ein Circulare zur Theilnahme an demselben eingeladen. Die Leitung des Zirkels übernahm der Berichterstatter und sollte derselbe im neuen Vereinsjahr in der Art in's Leben treten, daß alle 14 Tage, nämlich am 1. und 15. jeden Monats, ein Wechsel der Schriften statt fände. Außer den von auswärtigen Gesellschaften eingehenden Berichten und wissenschaftlichen Abhandlungen sollten auch einige naturhistorische Zeitschriften und populär-wissenschaftliche Werke in Umlauf gesetzt werden. Der Beifall, welcher diesem Unternehmen von vielen Seiten thatsächlich durch Beitritt zu Theil ward, lieferte Ihren Geschäftsführern den erfreulichen Beweis, daß ihr Streben, den Verein seinem Hauptzwecke möglichst näher zu führen, richtig erkannt und gewürdigt wurde.

Was den finanziellen Stand des Vereins betrifft, so kann derselbe nur ein erfreulicher genannt werden. Die Rechnungen für das Vereinsjahr 1857 wurden auf Ersuchen des Vorstandes von Herrn Altbürgermeister Bleichroth mit bekannter Gefälligkeit, wie in früheren

Jahren, revidirt und richtig befunden, wofür wir demselben zu besonderem Danke verpflichtet sind.

Für das Vereinsjahr 1858 stellt sich die Rechnung folgendermaßen:

A. Einnahmen.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Kassenvorrath von 1857 . . .	384	3.		
Beiträge der Mitglieder . . .	562	30.		
Staats- und Lyceums=Beitrag .	550	—.		
Geschenk Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin Stephanie von Baden zu den Blumen=Preisen	112	—.		
Summa			1608	33.

B. Ausgaben.

	fl.	fr.		
Zoologische Section	60	57.		
Botanische Section	141	6.		
Mineralogische Section	58	6.		
Medicinische Section	153	47.		
Bogt'sche Rente	125	—.		
Abgang	15	—.		
Allgemeine Ausgaben	682	1.		
Summa			1235	57.
bleibt Kassenvorrath			372	36.

Ich erlaube mir nun eine kurze Darstellung der Thätigkeit der einzelnen Sectionen zu geben:

A. Zoologische Sektion.

Dieselbe hatte zu Repräsentanten den Berichterstatter, als Vorsitzenden der Sektion, und die Herren Graf von Oberndorff, Partikulier Andriano und Friseur Jost.

Die Sektion hielt im Laufe des Jahres mehrere Versammlungen, in welchen interessantere zoologische Gegenstände besprochen und die Sektions-Angelegenheiten verhandelt wurden.

In der am 4. September gehaltenen Sitzung zeigte Herr Jost mehrere lebende, ausgewachsene und kräftige Raupen von *Saturnia cecropia*, einem im Ohio-Staate vorkommenden, dem Wiener Nachtpfauenauge (*S. piri*) ähnlichen, dasselbe an Größe noch übertreffenden Nachtschmetterlinge. Er hatte die Eier Ende Mai's von einem in Karlsruhe aus der Puppe geschlupften Schmetterlinge erhalten. Die Puppe selbst war aus Amerika gebracht worden. Die vorgezeigten, etwa 10 Wochen alten Raupen hatten eine Länge von ungefähr $3\frac{1}{2}$ Zoll und begannen schon, nach bereits 5 maliger Häutung sich theilweise zu verpuppen. Nach der Beobachtung des Herrn Jost fraßen sie die drei ersten Häute auf. Als Nahrung erhielten sie die Blätter von *Prunus spinosa*, welche sie in reichlicher Menge genossen. Die Puppen überwintern. Die zoologische Sammlung wurde durch Anschaffung folgender Thiere vermehrt:

1) *Ara ararauna* L. blauer Ara.

2) *Crotalus durissus* Daud. nordamerikanische Klapperschlange. Beide Thiere waren in der hier anwesenden Menagerie des Herrn Egenolf mit Tod abgegangen.

3) *Antilope dorcas* L. Gazelle.

4) *Halmaturus giganteus* Em. Niesen-Känguru, in einem ausgezeichnet großen männlichen Exemplare aus dem zoologischen Garten von Frankfurt a. M.

Als Geschenke gingen ein:

1) Ein neugeborener Affe (*Cebus*?) in Weingeist von Herrn Menagerie-Besitzer Egenolf.

2) *Phrynosoma orbiculare* Wieg. die runde Kröten-Eidechse, ein interessantes Reptil aus Mexiko, in Weingeist von Herrn Dr. Dyckerhoff.

Für die Vereins-Bibliothek wurden folgende Werke angeschafft:

1) Dr. C. G. Galwer, Käferbuch. Stuttgart, 1858. Mit vielen trefflichen illuminirten Abbildungen.

2) C. G. Giebel, Die Säugethiere u. Leipzig, 1855.

3) Joh. Leunis, Synopsis der drei Naturreiche. Erster Theil Zoologie. Hannover, 1856, u. f. zweite Auflage.

4) M. Schlegel essais sur la physiognomie de serpens, La Haye 1837 mit Atlas. Ein ausgezeichnetes Bestimmungswerk, welches in einem guten Exemplare antiquarisch erworben wurde.

5) S. v. Braun, Abbildung und Beschreibung europäischer Schmetterlinge. Nürnberg, 1858, u. f. in Lieferungen.

6) C. L. Koch, Die Pflanzenläuse (Aphiden). Mit trefflichen illuminirten Abbildungen. Nürnberg, 1854—57.

B. Botanische Sektion.

Dieselbe wählte zu Repräsentanten für den großen Ausschuß die Herren Hofgärtner Stieler, prakt. Arzt Dr. Gerlach, Hofapotheker Wahlen und Obergerichtsadvokat Gentil. Den Vorsitz führte Herr Hofgärtner Stieler.

Die Sektion verwendete auch in diesem Jahre wieder einen Theil ihrer Mittel für die nöthigsten Reparaturen der Glashäuser. Für den botanischen Garten wurde die Anschaffung einiger der neuesten Coniferen und einiger anderer Pflanzen beschlossen, welche im Frühjahr hier vorkommen und in den Gewächshäusern werden aufgestellt werden.

Von dem botanischen Garten in Heidelberg erhielt die Sektion Samen und Pflanzen, was in dankender Anerkennung hier anzuführen ist.

Neubert's Zeitschrift für Garten- und Blumenfreunde wurde auch in diesem Jahre von der Sektion gehalten und circulirte unter den Mitgliedern.

Die in den ersten Tagen des Monats Mai veranstaltete Blumen-Ausstellung reihete sich in jeder Beziehung würdig an ihre Vorgängerinnen an.

Durch die Munificenz Ihrer kaiserlichen Hoheit der Frau Großherogin Stephanie wurde es auch bei dieser Ausstellung möglich, die Preise auf das Doppelte zu erhöhen und 20 Dukaten vertheilen zu können.

Zu Preisrichtern wurden die Herren Dr. Schulz bipont aus Deidesheim, Universitätsgärtner Lang von Heidelberg und Handelsgärtner Hock von Mainz erwählt und unterzogen sich diesem Geschäfte mit dankenswerther Bereitwilligkeit.

Die Preise wurden in folgender Weise zuerkannt:

1) Ein Preis von 3 Dukaten für die schönste Sammlung von *Azalea indica* Herrn Handelsgärtner Scheurer von Heidelberg.

2) Ein Preis von 3 Dukaten für die 6 neuesten Pflanzen, als: *Prunus Sinensis flor. plen.*, *Jocherania Warsunizii*, *Statice Helfordi*, *Berberis japonica*, *Berberis Reali* und *Weinmannia thrichosperma*.

3) Ein Preis von 3 Dukaten für die schönste Sammlung Rosen in Töpfen Herrn Handelsgärtner Kiedel in Worms.

4) Ein Preis von 3 Dukaten für die schönste Sammlung von *Rhododendron*, zugleich durch die meisten Neuheiten ausgezeichnet, Herrn Handelsgärtner Roland in Mainz. Ehrenvolle Erwähnung erhielt Herr Scheurer in Heidelberg.

5) Ein Preis von 2 Dukaten für die schönsten durch Blütenreichtum ausgezeichneten Pflanzengruppen Herrn Vereinsgärtner Bucher. Ehrenvoll erwähnt wurde Herr Schmitz in Mainz.

6) Ein Preis von 2 Dukaten für 6 durch Blüthenreichthum ausgezeichnete Culturstücke (*Azalea resplendens*, *Praslans?*, *Minerva*, *Prince Albert.*, *purpurea*, *magnifica*) Herrn Handelsgärtner Scheurer in Heidelberg.

7) Ein Preis von 2 Dukaten für die schönste Sammlung *Camellia* Hrn. Handelsgärtner Scheurer in Heidelberg.

8) Ein Preis von 1 Dukate der schönsten Sammlung decorativer Blattpflanzen Herrn Stadtpfarrer Prof. Plitt in Heidelberg.

9) Ein Preis von 1 Dukate für die schönste Sammlung *Cineraria* Herrn Nidel in Worms, wegen Cultur und Blüthenreichthum. Ehrenvoll erwähnt wurden die Herrn Graf von Oberndorff dahier, Handelsgärtner Walter in Heidelberg und Handelsgärtner Betz in Mainz.

10) Ein Preis von 1 Dukate für die schönste Gärtnerarbeit Fräulein Scheurer in Heidelberg.

11) Ein Preis von 1 Dukate, welcher zur freien Verfügung der Herren Preisrichter gestellt war, Herrn Vereins-Gärtner Bucher dahier für eine Gruppe von *Calceolaria*.

Wie in frühern Jahren, war auch dieses Mal mit der Ausstellung eine Blumen-Lotterie verbunden.

C. Physikalisch-mineralogische Sektion.

Dieselbe hatte zum Vorsitzenden den Herrn Direktor Schröder und zu Repräsentanten die Herren Regierungsrath With, Partikulier Scipio und Apotheker Dr. Hirschbrunn.

Die Sektion hatte sich zur besondern Aufgabe gemacht, die zum größten Theile noch nicht geordnete geognostische Sammlung systematisch zu ordnen und zu ergänzen, welchem mühevollen Geschäfte sich Hr. Dr. Hirschbrunn mit dankenswerthem Eifer unterzog und im vorigen Sommer die Gruppe der Trias-Formation bearbeitete.

Als Geschenk erhielt die Sektion 11 Stücke Mineralien von Herrn Dr. Lommel in Heidelberg und 18 Stücke von Herrn Dr. Hirschbrunn.

Durch des letztern Vermittlung wurden ferner 106 Mineralien der Kreide-, Jura- und Trias-Formation für die Sammlung erworben.

Das aus den Mitteln der mineralogischen Sektion angeschaffte und zunächst für deren specielle Zwecke bestimmte werthvolle Schiek'sche Mikroskop mit zugehörnden Apparaten wurde nach Beschluß des großen Ausschusses der allgemeinen Benützung des Vereins übergeben und unter specieller Aufsicht des Berichterstatters in dem Lokale der naturhistorischen Sammlungen der höhern Bürgerschule, welches zu diesem Zwecke besonders geeignet erschien, aufgestellt.

D. Medicinische Sektion.

An derselben theilnahmen sich sämmtliche hiesige Aerzte, welche die Herren Dr. Seitz, Hofrath Dr. Stehberger, Hofrath Dr. Zeroni und Regimentsarzt Maier als Repräsentanten für den großen Ausschuß wählten und zwar erstern zugleich als Vorsitzenden der Sektion und Geschäftsführer des medicinischen Bezirks.

Die Angelegenheiten der Sektion wurden in vier Versammlungen besprochen, die Mittel derselben aber größtentheils wieder auf die Anschaffung gediegener Zeitschriften und interessanterer Monographien verwendet, welche zuerst bei sämmtlichen Mitgliedern in 14tägigem Wechsel circulirten und dann der Vereins-Bibliothek einverleibt wurden.

Von Zeitschriften wurden gehalten, resp. fortgesetzt:

1. Archiv für physiol. Heilkunde von Wunderlich u. Stuttgart, 1858.
2. Journal für Kinder-Krankheiten von Behrend und Hildebrand. Erlangen, 1858.

3. Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien, 1858.
4. Vierteljahrsschrift für die prakt. Heilkunde. Prag, 1858.
5. Wiener medicinische Wochenschrift, redigirt von Dr. Wittelschöfer. 1858.
6. Deutsche Klinik, herausgegeben von Dr. Götschen. Berlin, 1858.
7. Archiv für pathol. Anatomie, Physiologie und klin. Medicin von Virchow. Berlin, 1858.
8. Jahresbericht über die Fortschritte der gesammten Medicin im Jahre 1857 von Cannstadt. 1858.
9. Zeitschrift für die Staats-Arzneikunde von Schneider 2c. Erlangen, 1858.
10. Archiv des Vereins für gemeinschaftliche Arbeiten zur Förderung der wissenschaftlichen Heilkunde v. Vogel 2c. Göttingen, 1858.
11. Zeitschrift für rationelle Medicin von Henle und Pfeuffer. Heidelberg und Leipzig, 1858.
12. Verhandlungen des naturhistorischen und medicinischen Vereins in Heidelberg, 1857 und 1858. — Geschenk des Vereins.

Ferner wurden folgende Monographien angeschafft:

1. Scanzoni, Beiträge zur Geburtskunde und Gynäkologie. Wien, 1858.
2. Wundt, die Lehre von der Muskelbewegung nach eigenen Untersuchungen bearbeitet. Braunschweig, 1858.
3. Stilling, neue Untersuchungen über den Bau des Rückenmarks. 4. Lieferung. 4. Cassel, 1858.
4. Zimsen, die Electricität in der Medicin. Berlin, 1858.
5. Friedberg, Pathologie und Therapie der Muskel-Lähmung. Weimar, 1858.
6. Albrecht, die Krankheiten der Zahnpulpe. Berlin, 1858.
7. Cormak, über die Natur, Behandlung und Verhütung der Lungenschwindsucht. Erlangen, 1858.

8. Ad. zur Nedden, die Verderbniß der Zähne und ihre Behandlung. Aus dem Englischen von E. Hoffmann. Erlangen, 1858.
9. Barth, Einiges über die Regeln beim Gebrauche der Thermalwasser etc. Aachen, 1858.
10. Besser, die Aerzte in der Concurrrenz und was Noth thut. Göttingen, 1858.
11. Neugebauer, Morphologie der menschlichen Nabelschnur. Breslau, 1858.
18. Müller und Vogelsang, der ophthalm. Congreß zu Brüssel vom 13.—16. Sept. 1857. Hannover 1858.

E. Allgemeine Vereins-Angelegenheiten.

Wie in frühern Jahren, erfreute sich auch im verflossenen der Verein der freundlichen Theilnahme vieler auswärtiger gelehrter Gesellschaften und Vereine, welche unsere Bibliothek mit den von ihnen herausgegebenen wissenschaftlichen Arbeiten und Berichten bereicherten, was wir mit um so größerem Danke hier anerkennen müssen, als die meisten dieser, zum Theile sehr werthvollen, Schriften durch den Buchhandel nicht zu beziehen sind.

Die eingelaufenen literarischen Geschenke sind folgende:

1. Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel. Jahrgang 1857, 4. Heft. Jahrgang 1858, 1. Heft.
2. Württembergische naturwissenschaftliche Jahreshefte, 13. Jahrgang, 3. Heft. 14. Jahrgang, 1.—3. Heft.
3. Berichte über die Verhandlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Freiburg i. B. Jahrgang 1857, Nr. 25—31.
4. Dreiundzwanzigster Bericht des Thüringer Gartenbau-Vereins in Gotha, für 1856 und 57.
5. Memoires de la société imperiale de sciences naturelles de Cherbourg. Tom IV., 1856.

6. Verhandlungen des Gartenbau = Vereins zu Erfurt.
Jahrgang 13.
7. Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu
Görlitz. 8. Band, enthaltend die geognostische Be-
schreibung der preußischen Oberlausitz, von Ernst Fr.
Glocker.
8. Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preuß.
Rheinlande und Westphalens. 14. Jahrgang,
3. Heft. 18. Jahrgang, 1. und 2. Heft.
9. Gemeinnützige Wochenschrift des landwirthschaftlichen
Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg zc.
Jahrgang 1857, Nr. 38—52. Jahrgang 1858, Nr.
1—40.
10. Von der königlichen Akademie der Wissenschaften in
München gingen folgende Abhandlungen ein:
 - a. Ueber die Physik der Molekularkräfte von Prof.
Dr. Jolly.
 - b. Ueber Pleisesquisulphat von Prof. Dr. Vogel
und Dr. Reischauer.
 - c. Ueber einige neue chemische Berührungswirkungen
von C. F. Schöubein.
 - d. Die statischen Momente der menschlichen Glied-
massen von Prof. Dr. Harless.
 - e. De mutationibus, quae contingunt in spectro
solari fixo. Elucubratio professoris *Franc. Zan-
tedeschi*.
 - f. Neue Beiträge zur Kenntniß der fossilen Säuge-
thier = Reste von Pictarni von Andr. Wagner.
11. Verhandlungen des Heidelberger naturhistorischen
Vereins, Nr. 1—4.
12. Jahresbericht des Frankfurter physikalischen Vereins
vom Jahre 1856—57.
13. Sechster Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für
Natur- und Heilkunde.

14. Zehnter Bericht des naturhistor. Vereins in Augsburg. Jahrgang 1857. Desgleichen elfter Bericht. Jahrgang 1858.
15. Jahrbuch der k. k. Geologischen Reichsanstalt. Jahrgang VII. (1856) Nr. 1—3. (Januar — September) Jahrgang VIII. (1857) Nr. 2—4.
16. Rechenschaftsbericht des landwirthschaftlichen Kreisvereins Mannheim = Heidelberg für 1857 (2 Exemplare).
17. Zeitschrift des Gartenbau = Vereins zu Darmstadt. VI. Jahrgang, 1857.
18. Verhandlungen des Vereins für Naturkunde zu Preßburg. II. Jahrgang, 1857.
19. Verhandlungen der k. k. landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Wien. V. Band, 2. Heft. VI. Band, 1. und 2. Heft. VII. Band, 1. und 2. Heft.
20. Verhandlungen des zoologisch = botanischen Vereins in Wien. Band VII. Jahrgang 1857.
21. Von demselben Vereine Personen-, Orts- und Sachen-Register der 5 ersten Jahrgänge.
22. Von der königl. zoologischen Gesellschaft: »Natura artis magistra« zu Amsterdam: Bydragen tot de Dierkunde Zevende aftervering (1858).
23. Vom großh. bad. landwirthschaftlichen Verein: landwirthschaftliches Centralblatt. Jahrg. 1858, Nr. 1—15.
24. Von demselben: Landwirthschaftliches Correspondenzblatt. Jahrgang 1858, Januar — Juni.
25. Vierteljahrschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich. 2. Jahrgang (1857), 1.—4. Heft. 3. Jahrgang (1. und 2. Heft).
26. Witterungs-Beobachtungen der meteorologischen Station Bamberg im Jahre 1857 (Beilage zum dritten Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg).
27. Erster Jahresbericht des naturhistorischen Vereins in Passau. 1857.

28. Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau. 12. Heft.
29. Jahresbericht der Wetterauer Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, für die Gesellschaftsjahre vom August 1855 bis dahin 1857.
30. Naturhistorische Abhandlungen aus dem Gebiete der Wetterau. Eine Festgabe zum 50jährigen Bestehen der Wetterauer Gesellschaft.
31. Abhandlungen der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg. Heft II. 1858.
32. Statuten des naturhistorischen Vereins des Harzes zu Blankenburg.
33. Berichte des naturhistorischen Vereins des Harzes zu Blankenburg. Jahrgänge 1840—49, 1851—56.
34. Gratulationschrift der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaft zu Marburg, zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Wetterauer Gesellschaft für Naturkunde.
35. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preussischen Staaten. Neue Reihe, 5. Jahrgang, 2. Heft. Berlin, 1858.
36. Annal Reports of the board of regents of the Smithsonian institution for the year 1856. Washington, 1857.
37. Report on agricultural Meteorologie for 1856 by Prof. *Jos. Henry*.
38. Catalogue of North-american Diptera by *R. Osten-Sacken*.
39. Catalogue of North-american Mamals by *S. F. Baird*.
40. Notice of some Remarks by the late Mr. *Hugh Miller*. Philadelphia, 1858.
41. Proceedings of the academy of the naturel sciences of Philadelphia. 1858.

Die Abhandlungen 37—41 wurden von der Smithsonian institution eingesandt.

42. Landwirthschaftliche Berichte, herausgegeben für den großh. bad. Kreis-Verein Weinheim-Heidelberg von Freiherr L. v. Babo. Jahrg. 1858, Nr. 1—24.
43. H. G. Bronn, die Entwicklung der organischen Schöpfung (Geschenk des Verfassers).
44. R. T. Reydeck, der Buchs, das zuverlässigste und billigste Heilmittel gegen Wechselfieber (Geschenk des Verfassers).
45. Beiträge zur Statistik der innern Verwaltung des Großherzogthums Baden. 7. Heft: Geologische Beschreibung der Umgegend von Badenweiler von Prof. Dr. Sandberger (Geschenk des Verfassers).

Aus allgemeinen Vereins-Mitteln wurden endlich noch folgende werthvolle Werke und Zeitschriften angeschafft:

1. H. G. Bronn, Iethaea geognostica. 2. Auflage.
2. Aus der Natur, die neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften. Leipzig bei A. Abel, die 11 bis jetzt erschienenen Bände.
3. Die Natur, Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse u. von Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller. Jahrgang 1858.

Verzeichniß

der gelehrten Gesellschaften und Vereine, mit welchen der Mannheimer Verein für Naturkunde in Verbindung steht.

1. Die rheinische naturforschende Gesellschaft zu Mainz.
2. Der Gartenbau-Verein zu Mainz.
3. Der Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau zu Wiesbaden.
4. Die Senkenbergische naturforschende Gesellschaft zu Frankfurt a. M.
5. Die Wetterauer Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau.
6. Die Pollichia, ein naturwissenschaftlicher Verein der bayerischen Pfalz in Dürkheim a. d. S.

7. Die naturforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg.
8. Die königl. bayerische botanische Gesellschaft zu Regensburg.
9. Der zoologisch-mineralogische Verein in Regensburg.
10. Die pfälz. Gesellschaft für Pharmacie in Kaiserslautern.
11. Der entomologische Verein in Stettin.
12. Der großh. bad. landwirthschaftliche Verein in Karlsruhe.
13. Der naturhistorische Verein der preuß. Rheinlande in Bonn.
14. Der Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg zu Stuttgart.
15. Die Gesellschaft Flora für Botanik und Gartenbau in Dresden.
16. Die ökonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen zu Dresden.
17. Der naturforschende Verein in Riga.
18. Die naturforschende Gesellschaft in Zürich.
19. Die naturhistorische Gesellschaft in Nürnberg.
20. Der Münchener Verein für Naturkunde.
21. Die Gesellschaft für Beförderung der gesammten Naturwissenschaften in Marburg.
22. Die naturforschende Gesellschaft in Basel.
23. Der Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuß. Staaten zu Berlin.
24. Die k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien.
25. Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.
26. Die Freunde der Naturwissenschaften in Wien.
27. Der großh. Sachsen-Weimar-Eisenach'sche landwirthschaftliche Verein in Weimar.
28. Der kurfürstl. hessische Landwirthschafts-Verein in Cassel.
29. Der Gartenbau-Verein in Erfurt.

30. Die k. k. geologische Reichs-Anstalt in Wien.
 31. Der naturhistorische Verein in Augsburg.
 32. Der zoologisch-botanische Verein in Wien.
 33. Der Thüringer Gartenbau-Verein in Gotha.
 34. Der landwirthschaftliche Verein für Unterfranken und
Mschaffenburg zu Würzburg.
 35. Der naturwissenschaftliche Verein zu Halle.
 36. Die Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier.
 37. Die naturhistorische Gesellschaft zu Görlitz.
 38. Der Verein für die rheinische Naturgeschichte zu Frei-
burg i. B.
 39. Der naturforschende Verein zu Bamberg.
 40. Die société des sciences naturelles de Chérbourg.
 41. Die schlesische Gesellschaft für Beförderung der vater-
ländischen Cultur zu Breslau.
 42. Die naturforschende Gesellschaft zu Bern.
 43. Der allgemeine deutsche Apotheker-Verein.
 44. Die allgemeine schweizerische naturforschende Gesellschaft
zu Bern.
 45. Der großh. badische landwirthschaftliche Kreis-Verein
des Unterrheinkreises zu Weinheim.
 46. Die oberhessische Gesellschaft für Naturkunde zu Gießen.
 47. Die Smithsonian institution zu Washington.
 48. Die königl. Akademie der Wissenschaften in München.
 49. Der naturhistorische Verein zu Passau.
 50. Der Verein für Naturkunde zu Preßburg.
 51. Der Frankfurter physikalische Verein.
 52. Der naturhistorisch-medicinische Verein zu Heidelberg.
 53. Die königl. zoologische Gesellschaft »Natura artis ma-
gistra« zu Amsterdam.
 54. Der Gartenbau-Verein zu Darmstadt.
 55. Die société des sciences naturelles de Strassbourg.
 56. Der naturwissenschaftliche Verein des Harzes zu Blan-
kenburg.
-
-

Verzeichniß
der
ordentlichen Mitglieder.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
Friedrich von Baden,
als gnädigster Protektor des Vereins.

Ihre Kaiserliche Hoheit die verwittmete Frau Großherzogin
Stephanie von Baden.

Seine Großherzogliche Hoheit der Markgraf Wilhelm von
Baden.

Seine Großherzogliche Hoheit der Markgraf Maximilian
von Baden.

Seine Hoheit der Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar-
Eisenach.

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Hohenlohe-
Bartenstein.

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Osenburg-
Birstein.

8. Herr Ubenheim, Dr., practischer Arzt.
9. " Aberle, Handelsmann.
10. " Achenbach, Obergerichts-Advokat, Prokurator und Gemeinderath.
11. " Algardi, G., Handelsmann.
12. " Alt, Dr., practischer Arzt.
13. " Alt, Dr., practischer Arzt in Ladenburg.
14. " Andriano, Jakob, Particulier.
15. " Arnold, Carl, Dr., practischer Arzt in Seckenheim.
16. " Artaria, Ph., Kunsthändler und Gemeinderath.
17. " Bassermann, Frd., königl. bayerischer Consul.
18. " Bassermann, Dr., practischer Arzt.
19. " Bassermann, Lud. Alex., Kaufmann.
20. " Behaghel, P., Professor, Hofrath und Lyceums-Director.
21. " Bensheimer, J., Buchhändler.
22. " Bensinger, Medicinalrath und Medicinalreferent.
23. " Bissinger, L., Apotheker.
24. " Bleichroth, Altbürgermeister.
25. " Böhling, Jakob, Zahnarzt.
26. " Böhme, Regierungsdirektor.
27. " Bracht, Ph., Rechtsanwalt.
28. " Brummer, Kanzlei-Sekretär.
29. " Clausß, Carl, Hüttendirector.
30. " Deimling, Dr., Oberarzt.
31. " Dissené, erster Bürgermeister.
32. " Dyckerhoff, L., Dr. med.
33. " Eglinger, J., Handelsmann.
34. " Esser, Obergerichts-Advokat.
35. " Fidler, Dr., Professor.

36. Herr Fliegauf, Schloßverwalter.
37. " Frey, Dr., practischer Arzt.
38. " Gentil, Dr., Obergerichts-Advokat.
39. " Gerlach, Dr., practischer Arzt.
40. " von Gienanth, C., in Ludwigshafen.
41. " Giuliani, L., Dr., Fabrikant.
42. " Giuliani, P., Handelsmann und Fabrikrath.
43. " Grig, Dr., practischer Arzt in Schriesheim.
44. " Götz, Fr., Buchhändler.
45. " Grabert, J. Mich., Kaufmann.
46. " Grohe, Weinwirth.
47. " Grohe, M., Dr. med., practischer Arzt.
48. " Groß, J., Handelsmann.
49. " Haas, Oberhofgerichts-Vice-Kanzler.
50. " Hanewinkel, C., Kaufmann.
51. " Herrschel, A., Handelsmann.
52. " Hirschbrunn, Dr., Apotheker.
53. " van der Höven, Baron.
54. " Hoff, C., Gemeinderath.
55. " Hohenemser, J., Banquier.
56. " Huber, C. J., Apotheker.
57. " Jörger, Handelsmann und Gemeinderath.
58. " Jost, C. F., Friseur.
59. Fräulein Jung, Amalie.
60. Herr Kahn, J., Dr., practischer Arzt.
61. " Kalb, Gastwirth zum deutschen Hof.
62. " Kast, Holzhändler.
63. " Kaufmann, J., Particulier.
64. " Klüber, Oberlieutenant und Regiments-Adjutant
im III. Dragoner-Regiment.
65. " Koch, Gemeinderath.
66. " Kuntz, G., Generalmajor.
67. " Ladenburg, Dr., Obergerichts-Advokat.
68. " Ladenburg, S., Banquier.
69. " Lauer, Präsident der Handelskammer.

70. Herr Lenel, L., Handelsmann.
71. „ von Leoprechting, Freiherr, Major.
72. „ Lorenz, W., Ober-Ingenieur.
73. „ Mayer, Dr., Regimentsarzt.
74. „ Meermann, Dr., practischer Arzt.
75. „ Meyer=Nicolay, Handelsmann.
76. „ Muß, Oberzollinspector.
77. „ Neßler, Carl, Bürgermeister.
78. „ von Oberndorff, Graf, königl. bayer. Kämmerer.
79. „ von Oberndorff, Graf, kais. kgl. österreichischer
Oberlieutenant in der Armee.
80. „ Olivier, Kupferschmied.
81. „ Otterborg, Handelsmann.
82. „ Rapp, C., Professor.
83. „ Reinhardt, A., Bergwerksdirektor.
84. „ Reinhardt, Ph., Bergwerksbesitzer.
85. „ Reis, G. F., Handelsmann.
86. „ Röchling, C., Particulier.
87. „ Röder, Jakob, Kaufmann.
88. „ Roth, J. K. Frd., Forstmeister.
89. „ Schlehner, Particulier.
90. „ Schmitt, Geheimer Regierungsrath.
91. „ Schmitt, Dr., Oberarzt.
92. „ Schmuckert, C., Particulier.
93. „ Schneider, J., Buchdrucker.
94. „ Schröder, H., Dr., Professor und Director der
höheren Bürgerschule.
95. „ Scipio, A., Particulier.
96. „ Seitz, Dr., practischer Arzt.
97. „ Segnitz, Reinhard, Buchhändler.
98. „ Serger, Dr., practischer Arzt in Seckenheim.
99. „ Sinzheimer, Dr., practischer Arzt.
100. „ Stegmann, Dr., practischer Arzt.
101. „ Stehberger, Dr., Hofrath und Stadtphysikus.
102. „ Stehberger, G., Dr., practischer Arzt.

103. Herr Stephani, Dr., practischer Arzt.
 104. " Stieler, Hofgärtner.
 105. " Stoll, Hofchirurg.
 106. " Thibaut, Dr., practischer Arzt.
 107. " Troß, Dr., practischer Arzt.
 108. " Troß, Dr., Apotheker.
 109. " Wahle, Hofapotheker.
 110. " Walther, Ferd., Kaufmann.
 111. " Weber, Dr., Regimentsarzt.
 112. " Wilckens, L., Stadtphysikus in Weinheim.
 113. " Winterwerber, Dr., practischer Arzt.
 114. " With, Rheinschiffahrts-Inspector.
 115. " Wolff, Dr., practischer Arzt.
 116. " Wunder, Friedrich, Uhrmacher.
 117. " Zeroni, Dr., Hofrath und practischer Arzt.
 118. " Zeroni, Dr. jr., practischer Arzt.
-

Ehren-Mitglieder.

1. Herr Antoin, K. K. Hofgärtner in Wien.
2. „ Apek, Dr., Professor, Sekretair der naturforschenden Gesellschaft des Osterreichlandes in Altenburg.
3. „ von Babo, Frhr., Director der Unterrheinkreisstelle des landwirthschaftl. Vereines in Weinheim.
4. „ de Beaumont, Elie, in Paris.
5. „ Besnard, A., Dr. in München.
6. „ Blum, Dr. philos., Professor in Heidelberg.
7. „ Braun, Alexander, Dr., Professor in Heidelberg.
8. „ Bronn, Dr., Hofrath und Professor in Heidelberg.
9. „ Bronner, Apotheker u. Deconomierath in Wiesloch.
10. „ von Broussel, Graf, Oberstkammerherr, Excellenz, in Karlsruhe.
11. „ Bruch, Dr., Notair und Director der rheinischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz.
12. „ Cotta, Dr. in Tharand.
13. „ Crychthon, Geh. Rath in St. Petersburg.
14. „ Delffs, Dr., Professor in Heidelberg.
15. „ Dochnahl, Fr. J., Professor in Radowzburg.
16. „ Döll, Dr., Geh. Hofrath und Oberhofbibliothekar in Karlsruhe.
17. „ Eisenlohr, Hofrath und Professor in Karlsruhe.
18. „ Feist, Dr., Medizinalrath u. Sekretair der rheinischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz.
19. „ Fischer, Dr., Privatdocent und Professor in Freiburg.
20. „ Sergens, Dr. in Mainz.
21. „ Gerstner, Professor in Karlsruhe.
22. „ Größer, Dr., Medizinalrath u. Präsident der rheinischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz.

23. Herr Grünewald, Revierförster in Lampertheim.
24. " von Haber, Bergmeister in Karlsruhe.
25. " Haidinger, Wilhelm, Bergrath in Wien.
26. " Hammerschmidt, Dr. in Wien.
27. " von Heyden, Senator in Frankfurt a. M.
28. " Held, Garten-Director in Karlsruhe.
29. " Hepp, Dr. in Zürich.
30. " Herberger, J. F., Dr. u. Professor in Würzburg.
31. " Heß, Rudolph, Dr. med. in Zürich.
32. " Hochstetter, Professor in Eßlingen.
33. " Hoffmann, C., Verlagsbuchhändler in Stuttgart.
34. " von Jenison, Graf, Königl. Bayerischer Gesandte,
Excellenz, in Wien.
35. " Jobst, Commerzienrath in Stuttgart.
36. " Jolly, Dr., Professor in München.
37. " Kapp, Dr., Hofrath u. Professor in Heidelberg.
38. " Kaup, Dr. philos. in Darmstadt.
39. " von Kettner, Freiherr, Intendant der Großherzogl.
Hofdomänen in Karlsruhe.
40. " Keßler, Fried., in Frankfurt a. M.
41. " von Kobell, Dr., Professor in München.
42. " Koch, Georg Friedrich, Dr., practischer Arzt in
Wachenheim.
43. " Kraßmann, Emil, Dr. in Marienbad.
44. " Lang, Chr., Universitäts-Gärtner in Heidelberg.
45. " Leo, Dr., Hofrath u. erster Physicatsarzt in Mainz.
46. " von Leonhard, Dr., Scheimer Rath u. Professor
in Heidelberg.
47. " von Leonhard, A., Dr., Professor in Heidelberg.
48. " Mappes, M., Dr. med. in Frankfurt a. M.
49. " Marquart, Dr., Vicepräsident des naturhistorischen
Vereines der preussischen Rheinlande in Bonn.
50. " von Martins, Dr., Hofrath und Professor in
München.
51. " Merian, Peter, Rathsherr in Basel.

52. Herr von Meyer, Herrmann, Dr. in Frankfurt a. M.
53. „ von Müller, J. W., in Brüssel.
54. „ Heydeck, K. J., Rath in Karlsruhe.
55. „ Dettinger, Dr., Hofrath u. Professor in Freiburg.
56. „ Pasquier, Victor, Professor und Ober-Militär-
Apotheker der Provinz Lüttich in Lüttich.
57. „ Reichenbach, Dr., Hofrath in Dresden.
58. „ Kiedel, L., Kais. Russ. Rath in Rio-Janeiro.
59. „ Kinz, Stadtgärtner in Frankfurt a. M.
60. „ Küppel, Dr. in Frankfurt a. M.
61. „ Sandberger, Friedolin, Dr., Professor an der po-
lytechnischen Schule in Karlsruhe.
62. „ Schimper, K. F., Dr. philos. u. Naturforscher in
Schwezingen.
63. „ Schimper, W., Zoolog in Abyssinien.
64. „ Schmitt, Stadtpfarrer in Mainz.
65. „ Schmitt, G. A., Dr., Professor der Botanik
in Heidelberg.
66. „ Schramm, Carl Traugott, Cantor u. Secretair der
Gesellschaft Flora für Botanik u. Gartenbau
in Dresden.
67. „ Schulz, Friedr. Wilh., Dr., Naturforscher in Bitsch.
68. „ Schulz, Dr., Hospitalarzt, Director der Pollichia
in Deidesheim.
69. „ von Seldeneck, Wilhelm, Freiherr, Oberstallmeister,
Excellenz, in Karlsruhe.
70. „ Seubert, Dr., Professor, Director des Naturalien-
Kabinetts in Karlsruhe.
71. „ Sinning, Garten-Inspector in Poppelsdorf.
72. „ Speyer, A. F., Dr., Oberstabsarzt und Ober-
Medicinalrath in Kassel.
73. „ Speyer, Oskar, Dr., Lehrer an der höhern Gewerb-
schule in Kassel.
74. „ von Stengel, Freiherr, Forstmeister in Ettlingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverse Berichte I-XXXVII](#)